
Länger arbeiten?!
Vorzeitige Ausstiege aus dem Erwerbsleben
vermeiden
Viele Politikfelder für ein Ziel?!

Werner Sesselmeier
Universität Koblenz-Landau

Beitrag zur Tagung „Sichere Wege zu mehr Beschäftigung? Wissenschaft trifft Praxis“ der Evangelischen Akademie Bad Boll und des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung am 07.05.07 in Bad Boll

Von der Verkürzung zur Verlängerung der Lebensarbeitszeit

Die Gründe:

- Die demographische Entwicklung
- Die demographische Entwicklung
- Die demographische Entwicklung
- Die demographische Entwicklung
- ...
- Finanzielle Entlastung der Sozialversicherungssysteme

- Förderung der Erwerbstätigkeit Älterer = zentraler Bestandteil europäischer Politik

Arbeitsthesen

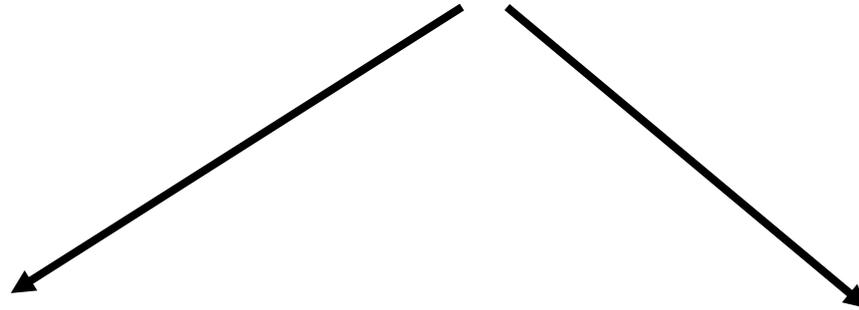
Die Verlängerung der Lebensarbeitszeiten kann nur

- durch integrierte Politikansätze,
 - die systematisch und strategisch in eine Lebenslaufperspektive eingebunden sind,
- erreicht werden.

Die Verlängerung der Lebensarbeitszeiten braucht ein übergeordnetes Ziel

- Beschäftigungsfähigkeit

Beschäftigungsfähigkeit



Individuelles Verhalten

Anreizmechanismen
Rahmenbedingungen

Individuelle Fähigkeiten und Ressourcen

Krankheitsrisiko
Qualifikationsrisiko
Motivationsrisiko

Akteure:

- (Ältere) Arbeitnehmer
- Unternehmen
- Staat: Bundes- und Länderregierungen, Sozialversicherungen
- Tarifparteien

Politikarenen:

- Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik
- Rentenpolitik
- Gesundheitspolitik
- Tarifpolitik
- Personalpolitik

Veränderung der Anreizstrukturen

- Konzessionsbereitschaft bei der Entlohnung
 - » Eingliederungszuschüsse
 - » Befristete Lohnsubventionen
 - » Senioritätsentlohnung

- Altersteilzeit
- Teilrente

- Lebensarbeitszeitkonten

Bekämpfung der drei Risiken

Krankheitsrisiko

= Berufsrisiko

Körperliche Fehlbeanspruchungen
Arbeitsumgebungsbelastungen
Hohe bzw. starre Leistungsvorgaben
Hohe psychische Belastungen
Schicht- und Nachtarbeit

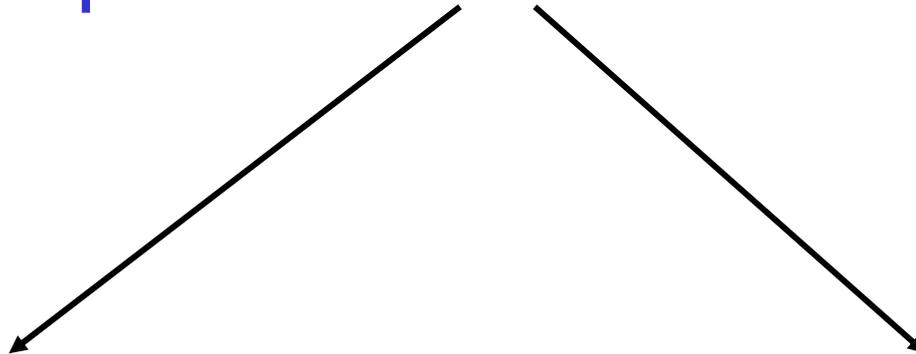
Qualifikationsrisiko

Abnahme funktioneller Qualifikationen
Zunahme extrafunktionaler Qualifikationen
Entwertung beruflicher Qualifikationen
Disuse-Effekte

Motivationsrisiko

Reputationsverlust und Entmutigung
durch altersunfreundliche Unternehmenskulturen

Ansatzpunkte für die Arbeitsmarktpolitik



Veränderung der Anreizstrukturen

Befristete Lohnsubventionen
Arbeitsmarktflexibilisierung

Risikobekämpfung

Weiterbildung

Schlussfolgerungen

1. Die Verlängerung des Erwerbslebens ist ein Thema für die Arbeitsmarktpolitik.
2. Die Arbeitsmarktpolitik kann jedoch nur erfolgreich sein bei komplementären Maßnahmen in den Bereichen
 - › Übergang Erwerbsleben-Rente: Flexibilisierung
 - › Qualifikation und Weiterbildung
 - › Präventive Gesundheitspolitik, Rehabilitation
 - › Alter(n)sfreundliche Personalpolitik
3. Die Verlängerung des Erwerbslebens braucht eine Neuorganisation der Lebensarbeitszeit.

**Die Verlängerung des Erwerbslebens beginnt bereits
in jungen Jahren**